

Zwischenbericht für Stiftung Kind und Jugend und DGAAP über COSI - 2.August 2016

Aufgaben während des ersten Projektabschnitts:

- Erstellung eines Befragungsinstruments für die Erfassung der COSI-Indikatoren
- Beginn der Prä-Pilotierung in europäischen Ländern

Stand der Aufgabenbearbeitung:

Das Befragungsinstrument zur Erfassung der Anwendbarkeit der COSI Indikatoren konnte trotz der Berufung und des Umzugs nach Marburg vom Projektteam um Professor Max Geraedts im Mai 2016 in Form einer ausfüllbaren Excel-Datei fertig gestellt werden.

Das Ausfüllen des Befragungsinstruments ist anspruchsvoll und mit den üblichen kursierenden oberflächlichen Fragebogen (z.B. surveymonkey-Befragungen) nicht vergleichbar. Solche Befragungen werden oftmals zwischen zwei Patienten oder nebenbei beantwortet. Das ist beim „COSI-Questionnaire“ nicht der Fall. Für jeden der 42 Qualitätsindikatoren müssen jeweils 22 Fragen beantwortet werden. Mit den einleitenden Fragen zur Praxis selber sind es rund 950 Einzelfragen, die zu beantworten sind. Erste Erfahrungen zeigen, dass man sich 2 – 3 Stunden Zeit nehmen muss, um ungestört am besten mit einem Kollegen oder einer Praxismitarbeiterin vor einem Bildschirm zu arbeiten. Auch die englische Sprache ist für einige Nationen eine gewisse Hürde.

Das Befragungsinstrument wurde Mitte Juli 2016 an die Länder-Koordinatoren von 16 Ländern geschickt. Sie wurden gebeten, den Fragebogen als Prä-Pilot-Test jeweils in einer Ausfertigung auszufüllen und bis Ende Juli kommentiert zurückzusenden. Angeschrieben wurden zunächst 16 Länder, von denen 15 ECPCP Mitgliedsländer sind, die sich zur Mitarbeit verpflichtet haben oder Interesse signalisiert haben (Österreich, Zypern, Ungarn, Tschechische Republik, Finnland, Frankreich, Deutschland, Israel, Italien, Litauen, Holland, Portugal, Slowenien, Slowakei, Spanien, Schweiz). Dass Spanien sich bereiterklärt, mehr als 10 Testpraxen zu beteiligen, ist ein kleiner Zwischenerfolg.

Damit besteht eine gute Chance, dass nach jeweils individueller Einschätzung des mit der Studie verbundenen Aufwandes mindestens 10 Länder übrigbleiben, die an der Studie mit jeweils 10 Praxen teilnehmen.

Geplantes weiteres Vorgehen:

Nachdem alle Rückläufe eingetroffen sind, wird der Fragebogen im August nach den eintreffenden Vorschlägen überarbeitet und dann den Länderkoordinatoren erneut zugesandt, die ihn in je mindestens 10 Testpraxen testen lassen. Dominik Ewald und Folkert Fehr sind die nationalen Koordinatoren für Deutschland; diese werden im August die 10 deutschen Testpraxen zusammenstellen.

Im Herbst ist die statistische Auswertung aller 100 Testpraxen vorgesehen. Möglicherweise können bei der Herbsttagung der ECPCP Anfang November in Heidelberg erste Ergebnisse des Rücklaufes vorgestellt werden.

Dominik Ewald, Kinder- und Jugendarzt, der in Frankfurt tätig ist und der das COSI Projekt seit Jahren unterstützt, hat sich bereiterklärt, mit Prof. Max Geraedts zusammen das gesamte Projekt COSI

schriftlich zusammen zu fassen und durch seine eigenen Untersuchungen eine Promotionsarbeit zu erstellen. Mit seiner Mitarbeit ist geplant, aktuelle Artikel über COSI für den Kinder- und Jugendarzt und für ein europäisches Journal zeitnah einzureichen.

Andere Aktivitäten:

Der Vorstand der EAP (European Academy of Paediatrics), der von Beginn an beim COSI-Projekt involviert war, wurde vom Unterzeichner bei der Frühjahrstagung im Juni in Dublin persönlich über den Fortgang des Projektes informiert.

Gottfried Huss, COSI Koordinator gorehuss@googlemail.com